

[Grüner Gockel]



Mit Verstand heizen

Der Großteil unseres privaten Energieverbrauchs entfällt auf die Raumwärme. Mit dem Nutzungsverhalten hat jeder eine Stellschraube in der Hand um den Energieverbrauch zu senken und einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Jedes Grad weniger im Raum spart etwa 6% Energie. Passen Sie daher die Raumtemperatur an die Nutzung an (viel genutzte Räume: 19-22°C, zum Schlafen 15-17°C) und senken Sie in der Nacht die Temperatur ab. Elektronische Thermostaten erleichtern dabei die Temperaturregelung.

[Bücherei]



Corona-Regeln

In unserer Bücherei gilt 3G und das Tragen der FFP2-Maske. Wir bitten Sie daher vor Betreten der Bücherei um die Vorlage der entsprechenden Nachweise.

Aufgrund der aktuellen Corona-Lage finden folgende Veranstaltungen nicht statt:

- ⊘ Bücherbasar am 1. Advent
- ⊘ Bilderbuchkino



WOCHENSPRUCH

Denn wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi.

2. Korinther 5,10a



EXKURSIONSAHRT

Adventliche Jahresabschlussfahrt ins weihnachtliche Regensburg

Zur feierlichen Christkindzeit auf der Fahrt nach und in Regensburg begleiten uns alle Themenbereiche, von den Alpgeistern über Römer, über Mönche und Ritter. Doch im Vordergrund werden wir einen gemütlichen Adventssonntag in der Regensburger Altstadt verbringen.

Wir fahren mit einem Reise-Bus von Ferienglück, die Fahrtkosten werden unter den Teilnehmern aufgeteilt.

Referentin Henny Schübel

SO., 12.12.21 von 10.00-18.00 Uhr

Treffpunkt:

Partenkirchen am Rathausplatz

Anmeldung 08821 58501 (Katholisches Kreisbildungswerk) Kurs-Nr. 4187



PFARRAMT

Öffnungszeiten

Mo 09:00 - 12:00 & 15:00 - 16:30
 Di 09:00 - 12:00
 Mi 13:00 - 15:00
 Fr 09:00 - 12:00

Kontakt

☎ 08821/95230

✉ pfarramt.garmisch-partenkirchen@elkb.de

☺ www.gapa-evangelisch.de

📍 Hindenburgstraße 39a
 82467 Garmisch-Partenkirchen

14. November 2021

Gemeindewoche



Wo ist die Liebe geblieben? Ist Jesus etwa gescheitert? Nein, gescheitert ist Jesus nicht, denn er hat in seiner Rede zum Gebot der Liebe im Johannesevangelium eine salvatorische Klausel eingebaut, was rhetorisch sehr hellsichtig war: „Wenn ihr meine Gebote haltet, bleibt ihr in meiner Liebe, so wie ich meines Vaters Gebote gehalten habe und bleibe in seiner Liebe. Das habe ich euch gesagt, auf dass meine Freude in euch sei und eure Freude vollkommen werde.“ (Johannes 15,10-11)

ANgedACHT



Bleibt in meiner Liebe!

Denn, wenn ich mir so diese Welt anschau, die Nachrichten lese oder im Fernsehen sehe, dann läuft es mir immer öfter kalt den Rücken runter. Was gerade an der Grenze zwischen Belarus und Polen geschieht ist menschenverachtend. Menschen werden als Waffe, als moralische Waffe eingesetzt. Es werden Bilder produziert und in alle Welt gesandt, die eine oder andere Seite an der Grenze erzeugen sollen. Es geht am Ende gar nicht mehr um diese Menschen, sondern nur um die Bilder, die Stimmung machen sollen. Aber sind diese Bilder nicht zugleich auch der Beleg dafür, dass wir in einer Zeit leben, die davon geprägt ist, nicht in seiner Liebe geblieben zu sein?

Und so geht mir das an vielen anderen Stellen in diesen Tagen. Z.B., wenn es um das Absenken von CO2 durch die Reduzierung des Verbrauchs fossiler Brennstoffe geht. Das ist richtig, wichtig und muss so sein. Aber was bedeutet das für die Länder, die vom Erdöl leben? Welche neuen Krisenherde können da entstehen? Wie sind wir

da in der Pflicht? Oder das Thema Missbrauch auf der EKD-Synode. Der Betroffenheitsbeirat zeigt alle Anzeichen des Scheiterns. Das ehemalige Mitglied dieses Beirats, Nancy Janz, sagt, dass, der Evangelischen Kirche in der Sache eine klare Haltung, Konsens und Handlungswille fehle.

Gestern lese ich ein Interview mit Ken Follett, der sagt, dass ein Dritter Weltkrieg sehr realistisch sei und dabei die Klimakrise ins Feld führt. Gut, der Mann ist Schriftsteller, aber ich habe auch ein Interview mit dem französischen Geopolitik-Experten François Heisbourg gelesen, der sagt, dass wir uns kaum wahrnehmbar vom Nicht-Krieg in einen Beinahe-Krieg und schließlich in den Beginn eines Krieges bewegen würden. Auf die Frage nach dem Grund führt er das Fehlen einer Weltordnung an.

Scheltet mich einen frommen Narren, aber hat uns Jesus nicht eine Weltordnung gegeben? – „Bleibt in meiner Liebe!“ (Johannes 15,9b) Was ist das anderes als eine Weltordnung? Vor uns liegt der Buß- und Betttag. Das ist eine Einladung an uns alle, im Gespräch mit Gott, zu erkennen, wann, wo und warum wir nicht in seiner Liebe geblieben sind und wie wir wieder in dieser Liebe bleiben können. Es gab einen guten Grund, weshalb das mal ein Feiertag für alle war, weil das Bleiben in der Liebe – wie wir aus diesen Nachrichten erkennen können – alle betrifft.

Ihr/Euer

GOTTESDIENSTE

17.11.	09:00	GOTTESDIENST ZUM BUB- UND BETTAG KATHOLISCHE KIRCHE ST. ANDREAS IN FARCHANT mit Pfrn. Irene Konrad &
17.11.	17:30	ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST ZUM BUB- UND BETTAG KATHOLISCHE PFARRKIRCHE ST. MARTIN
21.11.	09:00	GOTTESDIENST ZUM EWIGKEITSSONNTAG ERLÖSERKIRCHE GRAINAU Pfrn. Uli Wilhelm & Petra Hoffmann
21.11.	10:30	GOTTESDIENST ZUM EWIGKEITSSONNTAG JOHANNESKIRCHE PARTENKIRCHEN mit Pfrn. Uli Wilhelm & KMD Wilko Ossoba-Lochner

VERANSTALTUNGEN

16.11.	14:30	GEMEINDE- UND GÄSTETREFF mit Sieke Willer "Antike Mythen in der Kunst" mit Gerty Roscher
--------	-------	---

KOLLEKTEN & SPENDEN

Die Kollekte am 14.11.2021 ist zu
50% eigene Gemeinde &
50% VELKD

Unser Spendenkonto:
Kreissparkasse Ga.-Pa.
IBAN: DE16 7035 0000 0000 0220 04
BIC: BYLADEM1GAP

Vielen Dank für Ihre
Kollekten und Spenden
dieser Woche.

Gesamt
162,13 €



GEMEINSAM LESEN

Dietrich Bonhoeffer Das Gebetbuch der Bibel

Das kleine Büchlein Bonhoeffers – eigentlich eine Broschur – erschien 1940 zum ersten Mal und stellt zugleich einen Wendepunkt in Dietrich Bonhoeffers Leben dar. Wegen Verstoßes der Meldepflicht, die einer Publikation im dritten Reich vorausging, erhielt er nicht nur eine Ordnungsstrafe, sondern das Verbot weiterer schriftstellerischer Betätigung.

„Das Gebetbuch der Bibel“ ist im Grunde genommen eine ausführliche Bibelarbeit, die zum Gespräch einlädt.

Jeweils im Gemeindehaus Partenkirchen
von 19:00–20:30:

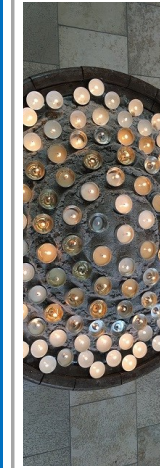
- 15.12. Herr lehre mich beten
- 20.01. Wie die Liebe Gottes kein Ende nehmen kann, so auch die Worte, die sie bekennen
- 17.02. Die Bitte um Leben und Glück

Wir trauern um

Gerda Erdinger
82



Peter Rödlingshofer
72



MUSIK ZUM EWIGKEITS- SONNTAG

Jan Pieterszoon Sweelinck (1562–1621), dessen Todestag sich in diesem Jahr zum 400. Mal jährt, genoss zu seinen Lebzeiten und darüber hinaus europäische Bekanntheit. Seine Orgel- bzw. Clavierkompositionen sind von großem künstlerischen Einfallsreichtum und einer Ruhe ausstrahlenden inneren Spannung geprägt. Dies zeigt sich u.a. in seinen Variationen über das reformatorische Lied "Ich ruf zu dir; Herr Jesu Christ", das in diesem Gottesdienst zu hören sein wird.



2G

Ab sofort gilt in allen **Veranstaltungen** unserer Gemeinde 2G – also geimpft oder genesen. Wir bitten daher, uns unaufgefordert die jeweiligen Nachweise vorzuzeigen.

Für **Gottesdienste** gilt aktuell mit Abstand (1,5m), ohne Maske am Platz.

Seelsorge-Notruf

0170–245 6565

